



Pflanzenschutz-Warndienst

Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 11 vom 23. April 2026 (Woche 17)

Themen: *Rebschutz: Prognose im Weinbau mit VitiMeteo*
Traubenwickler, Schadmilben, Knospenschädlinge
PSM-Info

VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal wurde für sächsische Wetterstationen eingerichtet und ist ab sofort nutzbar:
<https://vitimeteo-md.de/>.

VitiMeteo verwendet Wetterdaten zur Berechnung des Risikos für Krankheits- oder Schädlingsbefall. Voraussetzung ist also immer eine Wetterstation. Dazu kommt die Wettervorhersage. Mithilfe der Vorhersage kann auch das Risiko für die nächsten Tag bestimmt werden.

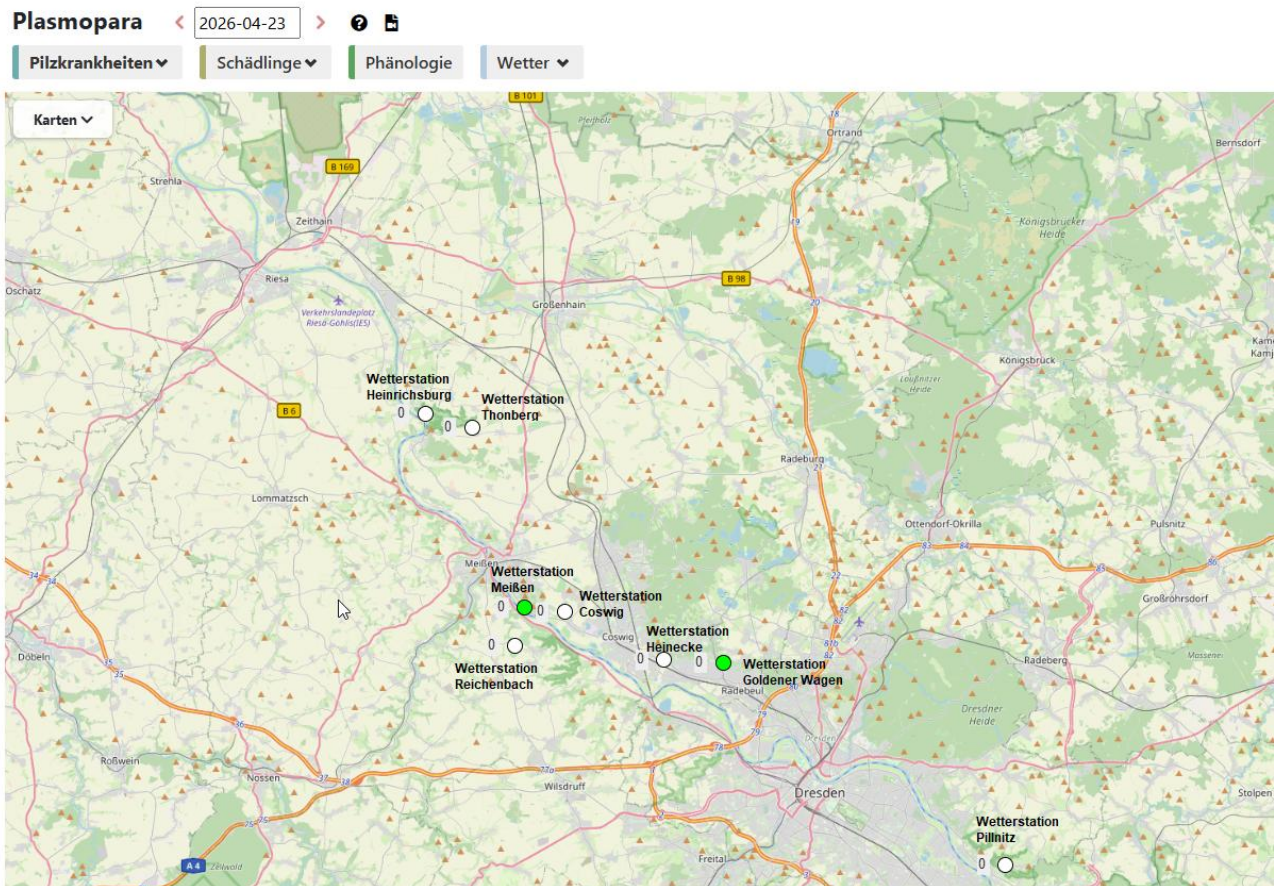
Dabei berechnen die VitiMeteo-Modelle stets nur das Risiko, also die Möglichkeit eines Krankheits- oder Schädlingsbefalls. Ganz genau ausgedrückt werden die meteorologischen Voraussetzungen für Befall geprüft. Das funktioniert relativ gut, da für viele Krankheiten und Schädlinge relativ gut erforscht ist, welche Wetterbedingungen sie zur Ausbreitung benötigen.

Wetterstationen	Geographische Höhe:	Geographische Breite (nördlich des Äquators):	Geographische Länge (östlich von Greenwich):
Coswig	115 m	51.13°	13.57°
Meißen	120 m	51.16°	13.48°
Pillnitz	120 m	51.00°	13.89°
Reichenbach	220 m	51.12°	13.49°
WB Heinecke	110 m	51.11°	13.61°
WB Heinrichsburg	169 m	51.23°	13.42°
WB Goldener Wagen	195 m	51.11°	13.66°
WB Thonberg	170 m	51.23°	13.46°

Legende	Wetterstationen:	Wetterstationen:
	Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen	Schloss Wackerbarth



Prognosemodelle, Wetterdaten und Monitoring für den Weinbau.



Übersicht über die Wetterstationen in Sachsen, deren Wetterdaten zur Prognose Plasmopara, Oidium, Schwarzfäule zur Verfügung gestellt werden.

Hier finden Sie eine Aufstellung der verfügbaren Modelle.

- Phänologie: Blattwachstum und Entwicklungsstadien der Rebe
- Plasmopara: Peronospora, der falsche Mehltau
- Oidium: der echte Mehltau
- Schwarzfäule: eine weniger häufige Pilzkrankheit

Hier finden Sie eine Aufstellung der nicht überall verfügbaren Modelle.

- Schwarzholz: Phytoplasma Stolbur und der Überträger, die Winden-Glasflügelzikade
- Traubenwickler: Ein Schädling, der Trauben befällt.
- Kräuselmilbe: Ein mikroskopisch kleiner Schädling, der Blätter und Knospen schädigt.
- Monitoring: Kein Modell, sondern Beobachtungsdaten und Fallenfänge aus der Umgebung.

Die Modelle sagen aber nichts über das tatsächliche Auftreten von Krankheiten oder Schädlingen.

Daher ist es unerlässlich, die Aussagen der VitiMeteo-Modelle kritisch und mit Sachverstand zu lesen. **Ein hohes Risiko bedeutet nicht automatisch, dass eine Maßnahme, eine Behandlung erforderlich ist.** Vielmehr sollte das Modell im Rahmen einer Behandlungsstrategie eingesetzt werden.

Vorteile:

- Notwendige Behandlungen werden nicht verpasst und somit der Ertrag gesichert
- Nicht notwendige Behandlungen werden eingespart und somit Kosten und die Umweltbelastung gesenkt

Rebschutz

Die Rebenentwicklung ist im April in Schwung gekommen. In den meisten Weinbergen sind die Knospen aufgebrochen und die grünen Triebspitzen sichtbar. Es gibt auch Rebsorten wo die ersten Blätter abgespreizt (BBCH 11-13) sind. In günstigen Lagen (z. B. an schützenden Mauern) und bei frühen Sorten zeigen sich die ersten Gescheine.

In den letzten Nächten waren örtlich noch Temperaturen im Minusbereich möglich. Die kalten Temperaturen sorgen für eine Verzögerung der Reben-Entwicklung. In Frostgefährdeten Lagen sollten Maßnahmen eingeleitet werden. Steigen die Temperaturen nachts an wird die Entwicklung der Reben explodieren.

Übersicht zu Tagen bzw. Zeiten, an dem Temperaturen <0,0 °C gemessen wurden

Wetterstation	Temperaturen (°C)			Tag	Uhrzeit
	2 m	1 m	20 cm		
Coswig	2,5	Keine Daten abrufbar	0,0	21.04.2026	22 Uhr
	1,2		-0,5		23 Uhr
	0,7		22.04.2026	-0,8	0 Uhr
	0,0			-1,2	1 Uhr
	-0,5			-1,8	2 Uhr
	-0,9			-2,4	3 Uhr
	-1,3			-3,0	4 Uhr
	-1,1			-3,1	5 Uhr
1,5	-1,0	6 Uhr			
Meißen	Keine Temperaturen < 0°C	Keine Daten abrufbar			
Pillnitz	1,2	-0,5	1,8	21.04.2026	23 Uhr
	0,5	-1,2	1,2	22.04.2026	0 Uhr
	-0,2	-1,9	0,8		1 Uhr
	-0,8	-2,4	0,1		2 Uhr
	-1,2	-2,9	-0,4		3 Uhr
	-1,6	-3,5	-1,1		4 Uhr
	-1,4	-2,6	-1,2		5 Uhr
	2,2	3,5	2,4	6 Uhr	
	2,0	0,1	2,2	23.04.2026	0 Uhr
	1,3	-0,5	1,7		1 Uhr
	0,7	-1,2	1,0		2 Uhr
	0,0	-1,8	0,4		3 Uhr
-0,1	-2,0	-0,1	4 Uhr		
-0,4	-0,4	0,3	5 Uhr		
Reichenbach	2,6	Keine Daten abrufbar	-0,1	22.04.2026	0 Uhr
	1,6		-0,1		1 Uhr
	1,3		-0,2		2 Uhr
	0,5		-0,5		3 Uhr
	0,3		-0,8		4 Uhr
	0,9		-1,1		5 Uhr
	3,0		0,9		6 Uhr

Die Niederschläge der letzten Tage haben das Monatsmittel erfüllt, aber das Wasserdefizit über Winter/Frühjahr nicht ausgleichen können. Die Befahrbarkeit der Böden in den Anlagen ist erst gegeben, wenn die Bodenoberfläche wieder abgetrocknet ist.



Bild 1 bis 3: Grüne Knospe bis Knospe aufgebrochen (BBCH 09-11); erste Blätter entwickeln sich (BBCH 11-13) bis BBCH 53 = Gescheine sichtbar (20.04.2026)

Traubenwickler

Die warmen Temperaturen im April haben die Temperatursummen deutlich anwachsen lassen, sodass bis Ende des Monats mit dem Flugbeginn der Traubenwickler zu rechnen ist. Die Pheromonfallen sollten jetzt regelmäßig kontrolliert werden.

Tabelle 1: Wetterdaten von Januar 2026 bis April 2026 im Elbtal Sachsen

Wetterstation	Monat	Temperatur		Niederschlag	
		Monat	Mittel 2010-2019	Monat	Mittel 2010-2019
Coswig	Januar 2026	-0,4	0,8	26,4	40,7
	Februar 2026	3,4	1,4	40,1	21,2
	März 2026	6,9	5,7	9,4	27,4
	April 2026	9,1	10,6	34,6	27,3
Temperatursumme Traubenwickler: 785 Kd [Kelvin days = Gradtage]					
Meißen	Januar 2026	-0,5	1,1	17,6	51,5
	Februar 2026	3,3	1,3	37,4	25,5
	März 2026	7,7	5,8	8,6	29,4
	April 2026	9,8	10,9	35,6	32,2
Temperatursumme Traubenwickler: 819 Kd [Kelvin days = Gradtage]					
Pillnitz	Januar 2026	-0,3	1,1	16,7	34,8
	Februar 2026	3,5	1,5	41,6	17,1
	März 2026	7,1	5,4	14,6	24,6
	April 2026	9,1	10,4	22,8	30,2
Temperatursumme Traubenwickler: 762 Kd [Kelvin days = Gradtage]					
Reichenbach	Januar 2026	-1,0	0,4	23,5	26,2
	Februar 2026	2,7	1,5	37,9	15,2
	März 2026	7,3	5,3	9,7	34,7
	April 2026	8,8	10,1	45,8	27,9
Temperatursumme Traubenwickler: 709 Kd [Kelvin days = Gradtage]					

Kräuselmilben, Pockenmilben, Eier der Roten Spinne, Schildläuse

An den jungen Blättern sollte auf Saugschäden durch Pockenmilben geachtet werden. Bei stärkerem Auftreten können die Saugschäden die Entwicklung der Reben hemmen. Die Anlagen sollten weiter beobachtet und die notwendigen Maßnahmen fortgeführt werden (siehe **Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 10 vom 09. April 2026**). Um Verbrennungen zu vermeiden, sollte mit dem ersten Grün auf den Zusatz von Ölen verzichtet werden. Die Behandlungen sollten zudem mit großem Wasseraufwand erfolgen.

Die nachhaltigste Methode ist die Ansiedlung von Raubmilben, z. B. durch das Umsetzen von Raubmilben aus Anlagen mit hohem Besatz an Raubmilben in Befalls- und Junganlagen.

Achtung! Nur Raubmilbenschonende Pflanzenschutzmittel einsetzen!

Knospenschädlinge - Rhombenspanner, Erdraupen, Dickmaulrüssler

Kontrollieren sie gefährdete Anlagen, insbesondere Anlagen welche sich noch nicht im 3 Blatt-Stadium befinden. Geeignete Gegenmaßnahmen wurden bereits im **Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 10 vom 09. April 2026** beschrieben.

Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis viticola)

Ausgebleichte Ruten und Verschorfungen an der Triebbasis sind Symptome der **Schwarzfleckenkrankheit**. Behandlungen gegen Phomopsis sind angebracht, wenn regnerische Witterung herrscht. Die Hauptinfektionsphase des Pilzes liegt zwischen der Entfaltung des ersten Blattes und dem 4-Blattstadium. Besonders in Anlagen mit starkem Befall im Vorjahr muss über

Fungizidmaßnahmen nach Erreichen des BBCH Stadiums 11 und bei regnerischer Witterung nachgedacht werden. Kurze Regenschauer reichen jedoch nicht für Infektionen aus.

Die **Pflanzenschutz-Warndienste Weinbau Nr. 1 vom 06. Februar 2026** und **Nr. 3 vom 23. Februar 2026** geben Auskunft darüber, welche Fungizide gegen die Schwarzfleckenkrankheit in Kelter- und Tafeltrauben eingesetzt werden können.

Oidium

Maßnahmen sind zurzeit noch nicht notwendig, da der Pilz noch nicht vorhanden ist. Jedoch sollte nach dem starken Mehltaddruck der letzten Jahre in allen Anlagen auf Zeigertriebe geachtet und diese entfernt werden.



Bild: 4 erste Gescheine sichtbar

Maßnahmen sollten geplant werden, wenn die kleinen Gescheine sichtbar sind, d. h. zwischen 3-6-Blattstadium. Für die ersten Behandlungen werden Schwefel-Präparate empfohlen. Die machen wiederum nur Sinn, wenn kleine Gescheine vorhanden sind und getroffen werden (Bild 4). Schwefel-Präparate können mit 3,6 kg/ha eingesetzt werden, wobei die optimale Wassermenge bei 400 l/ha liegen sollte. Fahrgeschwindigkeiten bis max. 6 km/h einhalten und in den kritischen Phasen, jede Gasse befahren.

vorbeugende Maßnahmen:

- frühzeitig Kontrollen
- entfernen von Zeigertrieben
- termingerechte Laubarbeit und Entblätterung
- besonders gefährdete Sorten: Trollinger, Cabernet Dorsa, Kerner, Dornfelder, Chardonnay, Müller-Thurgau
- besonders gefährdete Lagen: Lagen mit Taubildung, Lagen die schlecht abtrocknen (z. B. Tallagen, Waldrandlagen)

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Schwefel-Präparate weiterhin zugelassen sind. Die Verlängerung der Zulassung wurde bis 31.07.2028 ausgesprochen.

Peronospora

Maßnahmen sind zurzeit nicht notwendig, da die kalten Temperaturen die Keimung der Wintersporen verzögert. Primärinfektionen können daher nicht stattfinden.

Wildverbiss

Die jungen Triebe schmecken dem Rehwild. Die Gefahr besteht besonders in Waldnähe und dichten Hecken. Mechanische Barrieren können Wildverbiss verhindern, aber auch das Aufbringen von Stoffen, die den Tieren den Appetit verderben. Das zugelassene Präparat [Trico](#) enthält Schaffett und gilt als effektives und pflanzenverträgliches Wildvergrämungsmittel. Die Gebrauchsanleitung ist zu beachten! Es muss nicht die gesamte Anlage behandelt werden, sondern nur der Bereich, wo die das Einwandern der Tiere beobachtet wird.

Achtung! Schaffett wirkt wie ein Öl-Präparat, wenn es mit anderen Pflanzenschutzmitteln zusammen ausgebracht wird, was daher zu unterlassen ist.

Einsatz von Herbiziden im Weinberg

Es gilt, solange noch keine Stockaustriebe vorhanden sind, ist der Einsatz von Herbiziden im Weinberg zu empfehlen. Der **Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 05 vom 25. Februar 2026** gibt Auskunft darüber, welche Herbizide in Kelter- und Tafeltrauben eingesetzt werden können. Nach der Behandlung mit Bodenherbiziden ist von einer Bodenbearbeitung in den vorher behandelten Streifen abzuzuraten!

Achtung! Eine Anwendung von Herbiziden auf befestigten Wegen, sowie auf öffentlichen unbefestigten Graswegen und Weinbergsrändern ist verboten!

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass für den Einsatz in Junganlagen nur folgende Herbizide zugelassen sind:

Herbizide – Einsatz in Junganlagen

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Bemerkungen	zugelassen bis (Restmengen bis)
00B235-00 Colzamid (Napropamid)	Einjährige ein- u. zweikeimblättrige Unkräuter	Junganlagen: Fl: max. 1, NP als Reihenbehandlung 2,5 l/ha, H ₂ O: 200-400 l/ha	31.03.28
00A400-00 Naprop 450 (Napropamid)	Einjähriges Rispengras (Poa annua), Acker- Fuchsschwanz (Alopecurus myosuriodes), Zweikeimblättrige Unkräuter ausgenommen: Klettenlabkraut (Galium aparine)	Weinrebe (Junganlage): Fl: max. 1, nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb (Reihenbehandlung) 2,75 l/ha, H ₂ O: 200-400 l/ha	31.12.27
024895-00 Nozomi 024895-60 Vorox F, 024895-61 RA-50, 024895- 62 HYGANEX-Perfekt (Flumioxazin)	einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Junganlagen max. 1 Anwendung, 0,6 kg/ha; Wz: F, Frühjahr bis Sommer, Reihenbehandlung mit Abschirmung H ₂ O: 200-600 l/ha	30.06.25 (30.12.26)

Herbizide – Einsatz in Junganlagen - zum Abtöten von Stockausrieben

Zul.-Nr. Präparat (Wirkstoff)	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Bemerkungen	zugelassen bis (Restmengen bis)
008528-00 BELOUKHA , (Pelargonsäure)	Stocktriebe	Anfang Frühjahr bis Ende Sommer: max. 2 Anwendungen, 16,0 l/ha; Wz: F; Junganlagen, Pflanzjahr bis 4. Standjahr, Reihenbehandlung Abstand: mind. 14 Tage H ₂ O: 200-400 l/ha	01.12.27

Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen

Es gelten die Hinweise aus dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 6 vom 03. März 2026. Die [Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen \(Drohnen\)](#) genehmigt sind (Stand: Dezember 2025).